

# Editorial

Das Jahr 2020 wird aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie auf lange Zeit im kollektiven Gedächtnis verankert bleiben. Die einschneidenden Schutzmaßnahmen, die unser alltägliches Leben massiv veränderten und abrupt zum Stillstand brachten, gaben aber zugleich ausgiebig Gelegenheit, zuvor Vertrautes und Gewohntes wertzuschätzen.

Wie passend ist es in einem derart außergewöhnlichen Jahr, sich einer herausragenden Persönlichkeit und eines schöpferischen Wissenschaftlers zu erinnern! Ernst Wagner (1832–1920) brachte mit seiner gebildeten Lebensnatur, pädagogischen Begabung, hohem Verantwortungsbewusstsein und sachbezogener Kontaktfreude vorbildhafte Leistungen für die Landesarchäologie Badens hervor. Seiner akribischen Arbeitsweise, gepaart mit mutigem Gestaltungs- und Beharrungswillen, verdankt das heutige Badische Landesmuseum in Karlsruhe seinen Beginn. Diese charakterisierenden Grundlagen bestimmten dessen Weg zu einer international geschätzten Institution öffentlicher Wahrnehmung und tun es bis heute.

Der »wegweisende« Inhalt der Ausgabe 96, 2020 gab ermutigenden Anlass, einen schon länger gehegten Wunsch nachhaltig umzusetzen: die »Archäologischen Nachrichten aus Baden«, den vorangegangenen Exemplaren in Format und Inhalt verpflichtet an heutige Sehweisen anzupassen und ihnen eine neue Gestaltung zu geben. Auf der Vorderseite werden zukünftig neben Titel, Bandzählung und Erscheinungsjahr die Umrisszeichnung des badischen Landesteils stehen. Die Grundfarbe des Einbandes soll in den Überschriften der jeweiligen Beiträge aufgenommen werden; die zweispaltige Textwiedergabe möge den Lesefluss erleichtern und damit den Lesegenuss noch steigern.

Die thematisch ausschließlich der Persönlichkeit und Wirkmächtigkeit von Ernst Wagner gewidmete Publikation ist der Initiative von Dr. Clemens Lichter zu verdanken. Er machte frühzeitig auf den 100. Todestag Wagners im Jahr 2020 aufmerksam. Es ist seiner unermüdlichen Ausdauer zuzuschreiben, ein ausgewiesenes

Autorenteam von Kolleginnen und Kollegen verschiedener Institutionen hierfür gewonnen zu haben. Sie alle behandeln Zeitabschnitte und Tätigkeitsfelder bzw. herausragende Ereignisse im Leben Wagners aus ihren fachspezifischen Blickwinkeln. Auf diese Weise ist es vortrefflich gelungen, eine facettenreiche Biographie eines bedeutenden Pioniers der badischen Archäologie vorzulegen, die mit interessanten, zum Teil kaum bekannten Bildvorlagen abwechslungsreich dargeboten wird.

Im Anhang sind neben Lebenslauf und Schriften von Ernst Wagner auch ein Literaturverzeichnis der grundlegenden archäologischen Werke dieser Zeit aufgeführt. Besonders verständnisfördernd sind darüber hinaus Kurzbiographien von Mitarbeitern, Fachkollegen und Zeitgenossen Wagners, sprich ein badenzentriertes »Who is who« der Archäologie Deutschlands im 19./20. Jahrhundert. Diese lexikalischen Einträge runden die biographisch orientierten Aufsätze ab und gestalten die diesjährige Jahresgabe des »Förderkreis Archäologie in Baden e. V.« zu einem eigenständigen Zeugnis der erfolgreichen Genese museologischer Archäologie-Präsentation in Baden.

Großer Dank für die interessante Anregung und das gelungene Zustandekommen des vorliegenden Heftes ist in erster Linie Dr. Clemens Lichter und seinem fünfköpfigen Autorenteam zu zollen. Ferner gebührt viel Dank unserer bewährten Geschäftsführerin in Heidelberg, Frau Dr. Renate Ludwig, unterstützt von Frau Barbara Heimann und Frau Angelika Nemeč. Für die ansprechende Gestaltung und geduldige Umsetzung zahlreicher Sonderwünsche ist den Herren Felix Wallbaum und Niklas Weiß von Weiß-Freiburg GmbH – Grafik und Buchgestaltung ebenfalls vielmals zu danken.

Mögen Sie, liebe Mitglieder, durch unsere Veröffentlichung im Jahr 2020 ebenso viel Erkenntnisgewinn und Freude erhalten wie alle, die am Entstehen dieser Jahresgabe beteiligt waren.

Dr. Gabriele Seitz, Schriftleiterin